

Interessiert?

NEHMEN SIE AN UNSEREN STUDIEN TEIL

Die Hauptstudie ist gestartet. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und unsere Forschung zu unterstützen. Kontaktieren Sie uns gerne für mehr Informationen!

TREFFEN SIE DAS UPSIDES-TEAM

Finden Sie das Team unter <https://www.upsides.org/consortium/> und kontaktieren Sie uns für mehr Informationen!

KONTAKTDATEN FÜR IHREN STUDIENSTANDORT:

Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
AG sozialpsychiatrische & partizipative
Forschung
Martinistr. 52, W37
20246 Hamburg

Dr. phil. Candelaria Mahlke
Rebecca Nixdorf
 +49 40-7410-58933
 c.mahlke@uke.de
r.nixdorf@uke.de

NÄCHSTER NEWSLETTER: #06

- Update zur COVID-19 Situation an den Standorten
- Interview mit Dr. Galia Moran (Israel)

Sie haben Neuigkeiten für uns? Senden Sie uns eine Mail an UPSIDES@uni-ulm.de und wir berichten darüber im nächsten Newsletter!

Wir bleiben in Kontakt!

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE

Sie interessieren sich für unser Projekt? Schauen Sie doch mal hinter die Kulissen:

<https://www.upsides.org>

SOCIAL MEDIA

Blieben Sie auf dem Laufenden über Twitter: [@UpsidesProject](https://twitter.com/UpsidesProject)

Abonnieren Sie unseren Newsletter über: UPSIDES@uni-ulm.de

UPSIDES

Newsletter



#05
Hamburg
Juni

#05-THEMEN

AUSWIRKUNGEN VON COVID-19: INTERVIEW MIT LISA WENZEL UND PROF. DR. BERND PUSCHNER

WELCHE UNTERSTÜTZUNG BEKOMMEN DIE UPSIDES-PEERBEGLEITER*INNEN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE AN DEN JEWEILIGEN STANDORTEN?



UPSIDES has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 779263. This newsletter reflects only the authors' view. The Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.



www.upsides.org

Auf der ganzen Welt hat die Corona-Pandemie das Leben verändert. Auch die Planungen für UPSIDES mussten überdacht werden. Daher haben wir den Inhalt dieses Newsletters geändert (im Vergleich zur Ankündigung in Newsletter #4) und berichten stattdessen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das UPSIDES Projekt.

COVID-19 Veränderungen an den UPSIDES Standorten

Im Hinblick auf die Covid-19-Pandemie mussten an den UPSIDES-Rekrutierungsstandorten einige vorübergehende, jedoch wesentliche Änderungen vorgenommen werden, um die Sicherheit der Peer Support Worker*innen und Studienteilnehmer*innen an jedem Standort in Übereinstimmung mit den von den lokalen Regierungen oder Institutionen ergriffenen Maßnahmen zu gewährleisten. Es wurde ein Krisenmanagementplan erstellt, der sich mit dem vorliegenden Problem befasst und die Risiken an jedem Standort überwacht.

Die Situation wird ständig überwacht, um Veränderungen an jedem Standort zu erfassen. An den meisten Standorten arbeiteten die Peer Support Worker*innen von zu Hause aus. Der fehlende Zugang zu Telefonen und Internet war jedoch teilweise ein Hindernis und erschwerte die Kommunikation der Peers mit den Studienteilnehmer*innen.

Interview mit Lisa Wenzel (wissenschaftliche Mitarbeiterin) und Prof. Bernd Puschner (UPSIDES Koordinator)

Q: Können Sie uns etwas über den Prozess zur Vorbereitung der Covid-19-Richtlinien erzählen?

Die erste Frage, die wir uns stellten, war, wie die Studie unter den gegebenen Umständen am besten weitergeführt werden kann. Dazu überprüften wir kontinuierlich, welche COVID-19-Beschränkungen an den einzelnen Standorten aktuell galten. Diese COVID-19-Überwachung wurde von unserer Kollegin Ramona Hiltensperger geleitet, die diese Frage in den letzten Wochen in zahlreichen Meetings mit den einzelnen Standorten diskutierte, zusätzlich zu der bereits intensiven UPSIDES Kommunikation zwischen den Standorten. Da die Sicherheit aller Beteiligten für uns von größter Bedeutung ist, haben wir konkrete Sicherheitsmaßnahmen festgelegt, die während der Fortsetzung des UPSIDES RCT anzuwenden sind.

Q: Welche Herausforderungen stellten sich bei der Erstellung der Richtlinie?

Aufgrund der Variabilität der COVID-19-Pandemie an jedem Standort bestand eine der Herausforderungen definitiv darin, ein Dokument zu erstellen, das an allen Studienstandorten angewendet werden kann.

Die Gesamtstrategie für den Neustart bestand in der Fortführung des UPSIDES RCT in Übereinstimmung mit dem Studienprotokoll, aber alle Maßnahmen müssen im Einklang mit den einschlägigen Vorschriften der lokalen Regierungen der Studienstandorte und anderer beteiligter Institutionen (z.B. Krankenhäuser, andere Dienstleistungsanbieter usw.) stehen. Insgesamt werden uns die Vorbereitung der Hauptstudie sowie die ausgezeichnete Zusammenarbeit über alle Studienstandorte hinweg helfen, die gegenwärtige Krise bestmöglich zu überstehen.

Q: Wie hat sich die aktuelle Covid-19-Pandemie auf die Studie an Ihrem Standort ausgewirkt? Wie wird sich dies Ihrer Meinung nach auf die Arbeit von UPSIDES in den kommenden Monaten auswirken?

Seitdem als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie Maßnahmen zur Abriegelung und sozialen Distanzierung eingeführt wurden, wurden die Durchführung der Intervention, die Rekrutierung und die Datenerfassung im UPSIDES-RCT unterbrochen. Gleichzeitig wurde eine Reihe von Anstrengungen unternommen, um die Abbrecherquote zu minimieren und das Wohlergehen des Studienpersonals und der Teilnehmer*innen während dieser Zeit sicherzustellen. In Zukunft werden alle etwas vorsichtiger sein, als sie es bereits waren, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Wie unterstützen die UPSIDES-Standorte die PSWs während der Covid-19-Pandemie?

Angesichts der aktuellen Covid-19-Pandemie unternehmen die UPSIDES-Teams die notwendigen Schritte, um die Sicherheit und das Wohlergehen der PSWs, der Studienteilnehmer*innen und der Gemeinschaft zu gewährleisten. Während die meisten von uns sich auf die Arbeit von zu Hause aus verlegen mussten, haben wir uns auf Verbundenheit und Hoffnung konzentriert, einige der wichtigsten Prinzipien von Peer Support. Es wurden viele innovative Ideen generiert, um in Kontakt zu bleiben, wie z.B. Online-Anrufe und Videokonferenzen. Die Studienteilnehmer*innen wurden über die Pause in der Studie informiert. An den deutschen Studienstandorten Hamburg und Ulm wurde gemeinsam mit PSW an einem wissenschaftlichen Artikel gearbeitet.

Um in diesen schwierigen Zeiten praktische Unterstützung zu leisten, hat das Forschungsteam am Standort Butabika ein Motorrad gemietet und liefert den PSWs Medikamente nach Hause. In Indien wurden den PSWs informative Videos über Covid-19 und die Selbstversorgung während des Lockdowns zur Verfügung gestellt. Zudem konnte auch über die UPSIDES Facebook-Gruppe Kontakt gehalten werden.

Die PSWs stehen im Mittelpunkt der Intervention von UPSIDES. Um nachhaltig zu sein, benötigen wir einen Dialog zwischen den PSWs und der Community. Im nächsten Newsletter werden wir uns eingehender damit befassen, wie angesichts der COVID-19-Bestimmungen die Kolleg*innen am Standort in Israel die Umsetzung der Peer Support Intervention gehandhabt haben. Der Newsletter wird den laufenden Prozess der Problemlösung und Innovation in der Implementierung beleuchten.